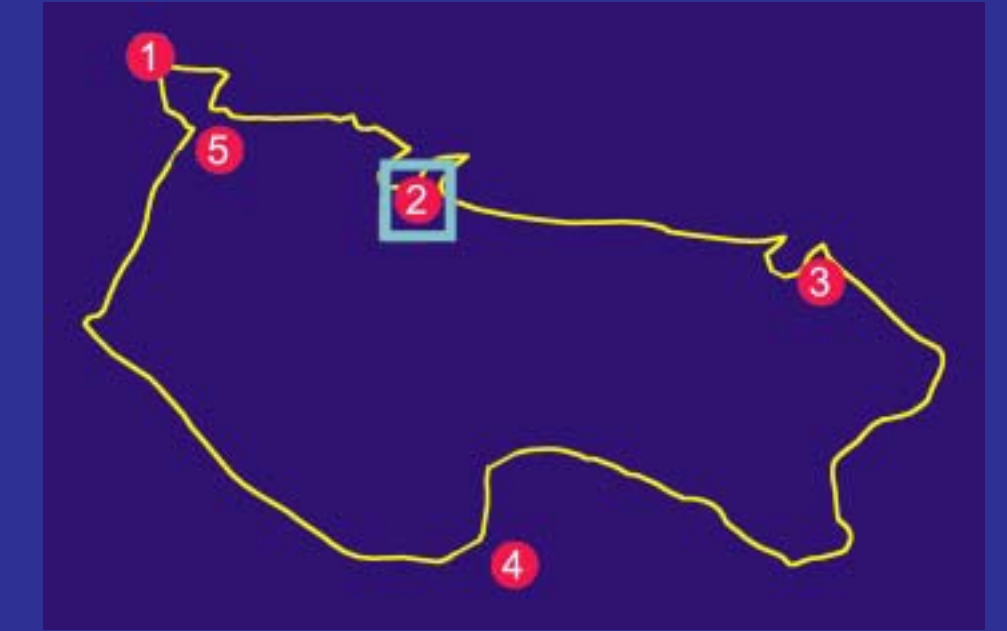


Aussichtspunkt

Blick zwischen Stengerts (links) und Findberg (rechts) auf die Mainebene



Stengerts (347 m)

Findberg (360 m)

Kaiselsberg (366 m)

1. Fernblick

Hinter Gailbach sind die Papierwerke von Stockstadt und die Hochhäuser von Mainaschaff (Bild 1-3) zu erkennen. Bei guter Sicht kann man dahinter die Skyline von Frankfurt (Bild 4) und den Taunus mit dem Feldberg (Bild 5 und 6) sehen.



2. m-real Papierwerke in Stockstadt

Bei einem Blick Richtung Rhein-Main westlich Aschaffenburgs sind die über 100 Jahre alten Papierwerke nicht zu übersehen.



3. Mainaschaff-Hochhäuser

Die Hochhäuser der späten 1960er Jahre, gegenüber von Stockstadt gelegen, bilden mit den Papierwerken eine Kombination.



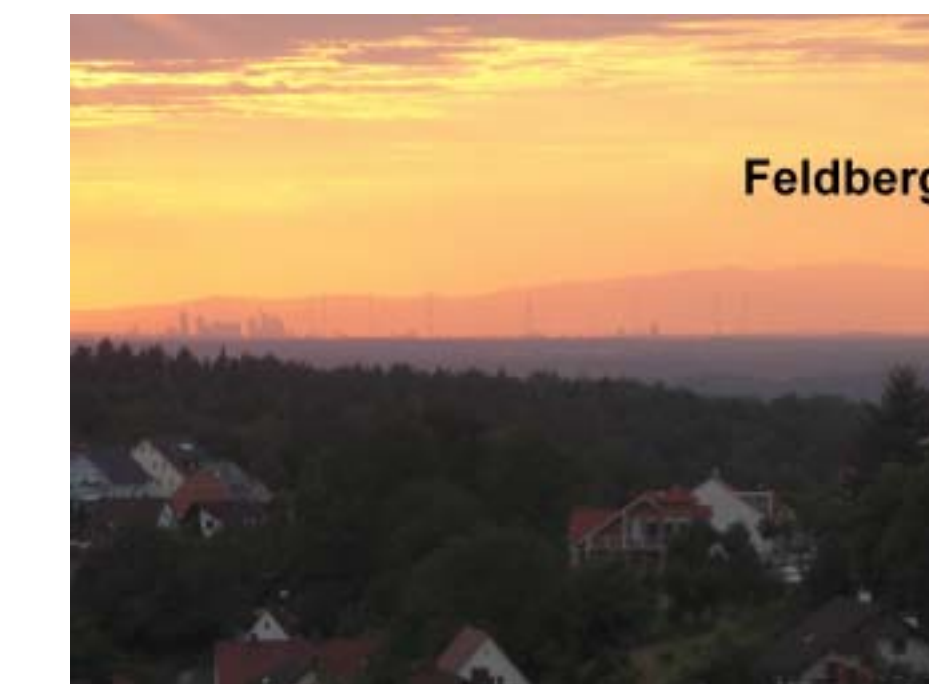
4. Frankfurt-Skyline

Die Hochhäuser von Frankfurt sind bei gutem Wetter zu sehen. Die Masten davor sind die Mainhausener Sender, über die Funkuhren im Umkreis von 2.000 Kilometern justiert werden.



5. Hoher Feldberg


Mit 880 m über dem Meeresspiegel ist der hohe Feldberg die höchste Erhebung des Taunus.





6. Hoher Feldberg - Sende- und Aussichtsturm

Der Aussichtsturm auf dem Feldberg wird vom Taunusverein betrieben. Rechts der Sendeturm. Im Vergleich dazu ist die höchste Erhebung des Spessart, der Geiersberg, mit 585 m eher niedrig.



 From the viewpoint at the forest rim you may overlook a major part of the Rhine-Main area all the way to the Taunus Mts. with their highest elevation, the Feldberg (880 m). Gailbach lies in the valley in the foreground. A landmark in the Main river plain to the left is the paper mill at Stockstadt. Next to it, on the right, you see the high-rise apartment buildings of Mainaschaff. The mountains limiting your view are the *Stengerts* (left), and *Findberg* (right).

  Le point de vue à la lisière de la forêt offre une vue vraiment impressionnante sur la région »Rhin-Main«. Même le Taunus (Feldberg, 880 mètres) est bien visible. Devant vous, au fond de la vallée, c'est Gailbach même. Si vous regardez la plaine du Main, ce qui s'impose à gauche, c'est l'industrie papetière à Stockstadt, à droite, ce sont les grands immeubles de Mainaschaff. La vue principale (direction sud-est vers nord-ouest) est bornée par le Stengerts à gauche et par le Findberg à droite.

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Der europäische Kulturweg in Aschaffenburg-Gailbach wurde realisiert im Rahmen des Projekts »Pathways to Cultural Landscapes« mit Förderung der Aschaffener Versorgungs GmbH, Stadtmarketing Aschaffenburg und (alphabetisch, Reihenfolge) Aulbach + Pfaff GmbH, Steuerberatung Jörg Aulbach, Großteilefertigung Peter Blank, Familie Heinz David und Beate Zilg, Gailbach, Optic Diener, Fleischerei-Party-Service Fay, Getränke Fleckenstein, Sauna Fries, Allianz Vertretung Udo Fuchs, Malermeister Jürgen Geldner, Getränke Hasenstab, Schreinerei Walfried Hock, Herrn Ewald Hübner, Soden, Herrn Wilhelm Kempf, Schweinheim, Familie Clemens und Eva Kitz, Gailbach, Baubüro Dipl. Ing. Josef Meyer, Raiffeisenbank Aschaffenburg eG, Friseurforum Sahn, Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Hartsteinwerk Stahl, Solar-Vent Vertretung Sven Stürmer, TSV 1895 Gailbach, Verein für Heimat, Geschichte und Kultur Gailbach e.V., Weinstadt Gailbach, Kinder-Jugendarzt Roland Zeller; mit Unterstützung des Forstamtes der Stadt Aschaffenburg, Joachim Lorenz, Karlstein, Frau Vera Sommer, Aschaffenburg. Spessartkarte aus dem Pfinzinger-Atlas, Staatsarchiv Nürnberg (Nürnberger Karten und Pläne, Rep. 58, 230).

Weitere Informationen bei:
Archäologisches
Spessart-Projekt e.V.
Schlossplatz 4
63739 Aschaffenburg
www.spessartprojekt.de
info@spessartprojekt.de

